

It's Affinity Time

Autorin: Daniela Joss



Die Anleitung stammt aus meinem Notizbuch und wurde für das Graphikprogramm Affinity Designer umgeschrieben.

Muster erstellen (Nahtlose Hintergründe)

Kapitel 18

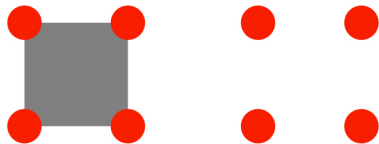
Es geht weiter mit neuen Anwendungen die auf Anhieb nicht sehr spektakulär wirken, aber wenn das Projekt beendet ist schon ein wenig wie Zauberei erscheinen.

Neue Datei A4 quer, der Hintergrund ist ein Rechteck und dieses mit dem Schloss sichern.

Es macht Sinn zuerst die ganze Anleitung in aller Ruhe durchzulesen und sich dann Absatz für Absatz voran zu arbeiten.

Zuerst wird ein Lochblech erstellt. Ich mag es mit verschiedenen Material-Imitaten zusammen zu arbeiten. Das heisst kalte und warme Materialien für ein Projekt zusammen zu fügen.

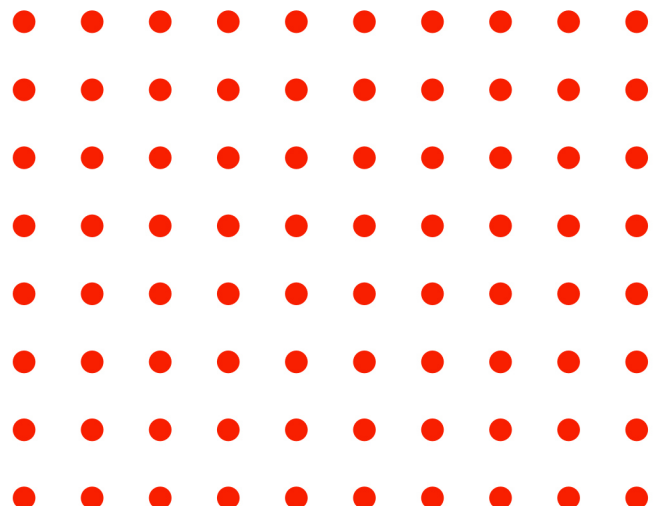
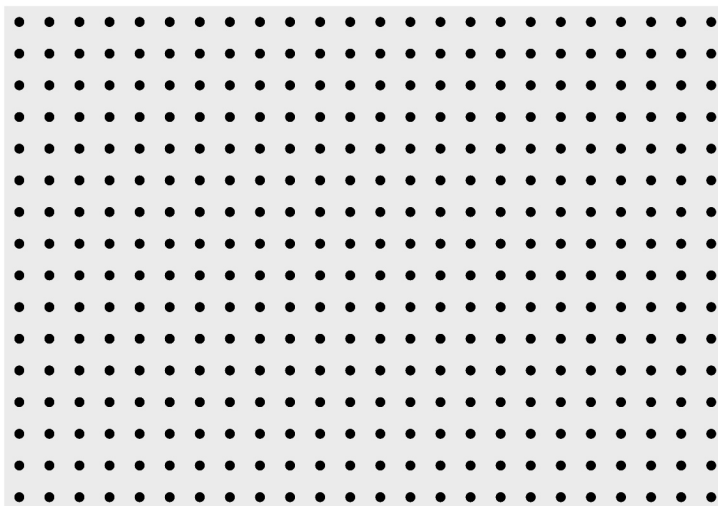
Auf den Hintergrund werden nun in genauegleichen Abständen Ellipsen verteilt. Diesmal erstelle ich mir zuerst einen Musterteil und zwar ein Rechteck 9 x 9 mm. Genau in die Ecken lege ich Ellipsen mit einem Durchmesser von 3 mm. Diese fünf Elemente, haben zusammen eine Grösse von 12 x 12 mm. Wenn das Mass stimmt, das Rechteck entfernen und die vier Ellipsen gruppieren.



Diese Vierergruppe wird nun genau ins linke obere Eck des Dokuments platziert. Dazu die Gruppe anklicken und bei Transformieren bei der X-Ebene und Y-Ebene 0mm eintragen.

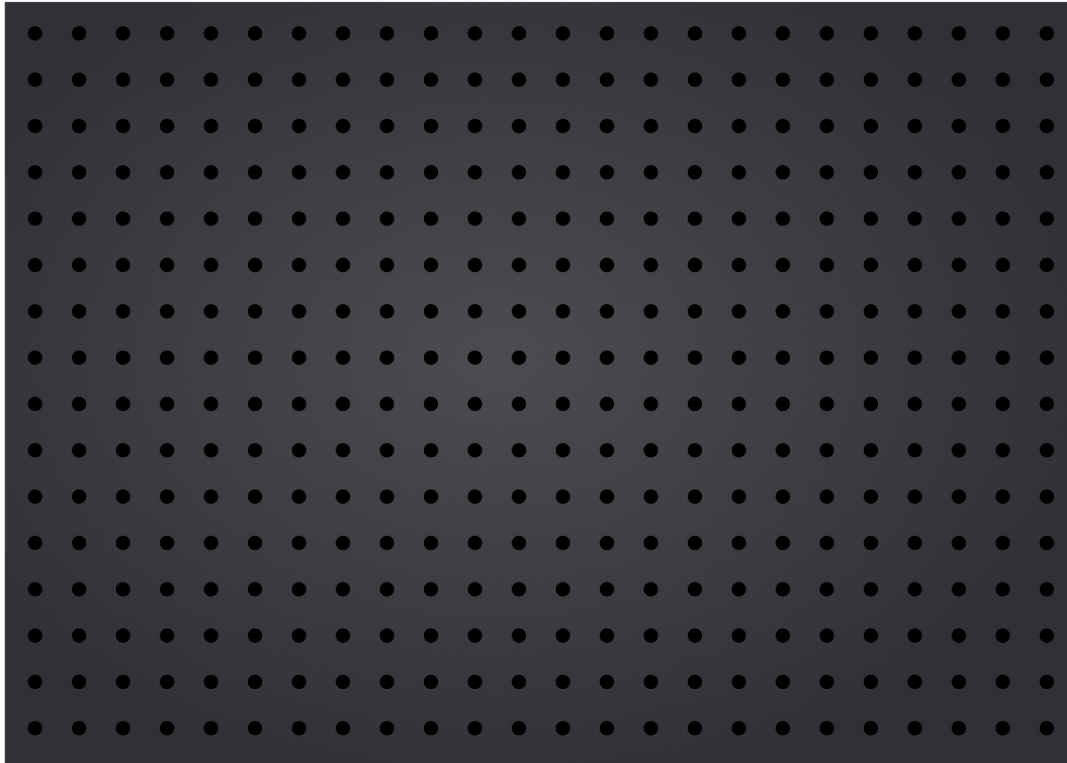
Diese auf Null-Null Position platzierte Gruppe mit Strg + J kopieren. Bei der X-Ebene 18mm eintragen und Enter Strg halten und mit J die Zeile füllen.

Die ganze Zeile nun gruppieren. Die X- und Y-Position sollte immer noch auf Null sein. Die Gruppe anklicken mit Strg + J kopieren und diesmal bei der Y-Position 18mm eingeben und Enter. Strg halten und mit J die Fläche füllen.

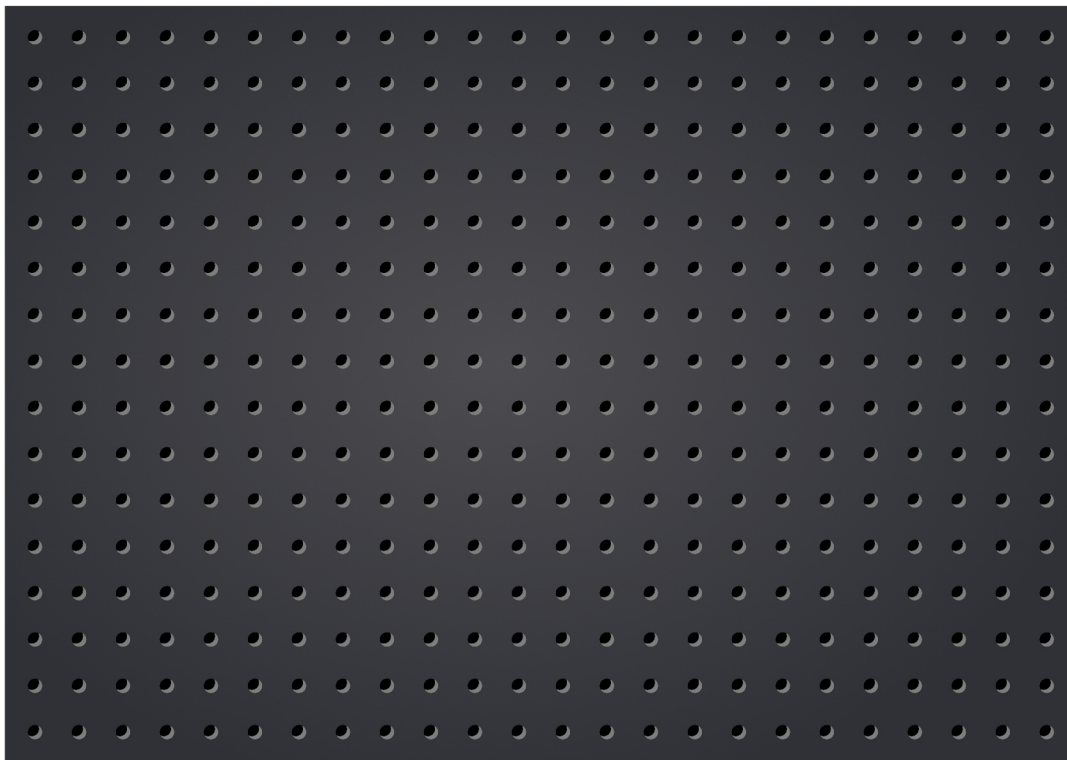


Jetzt ist der Moment, sollte man grössere Löcher wünschen, einfach die Gruppe grösser ziehen.
Sollten so Ellipsen über das Dokument hinaus gezogen worden sein, diese nun löschen.
Alle Ellipsen gruppieren und horizontal und vertikal auf dem Hintergrund ausrichten.
Die Ellipsen sind Schwarz.

Das Schloss öffnen vom Hintergrund und diesen mit einem Radialen Verlauf füllen.
Die hellere Farbe sollte innen zu liegen kommen.



Nun wird uns der Ebeneneffekt Schatten nach innen, realistische Löcher zaubern.



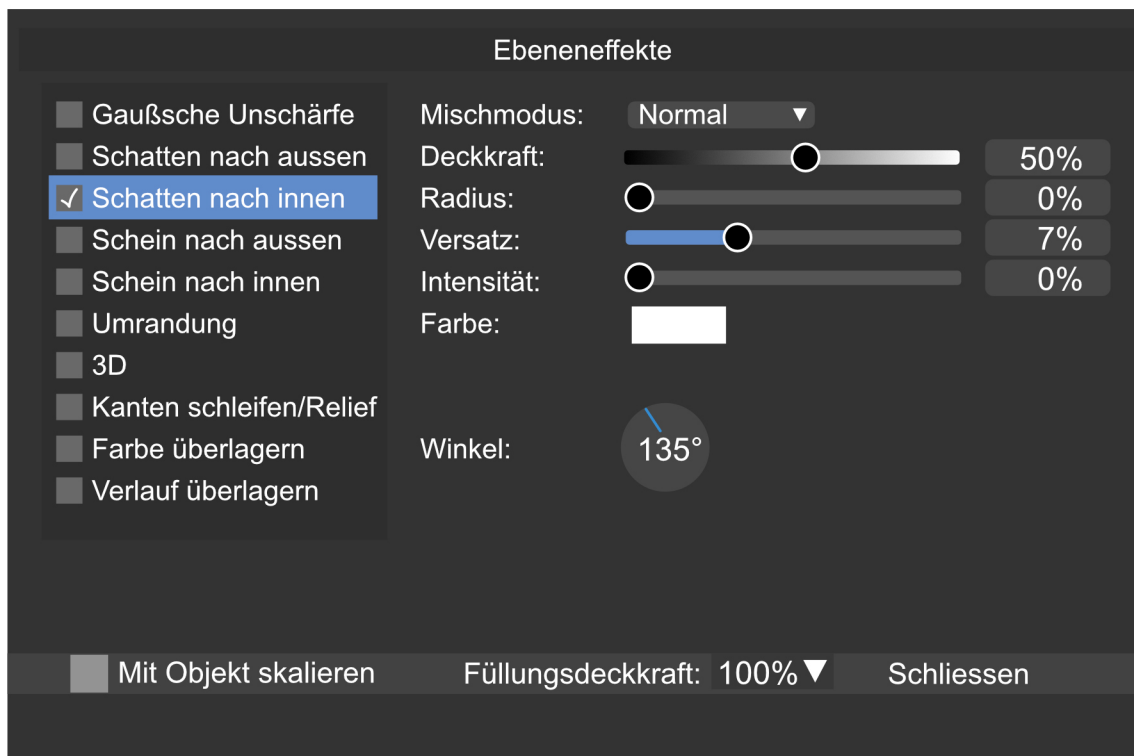
Das Fenster Ebeneneffekte wird bei fx geöffnet



Ebeneneffekte sind ein wunderbares Werkzeug, das man jedoch mit Bedacht verwenden sollte. Ebeneneffekte können ein Werk zerstören, oder richtig angewandt, wie der Name schon sagt, wunderbare Effekte zaubern.

Bei der Lochung des Metallteils, wird mit Schatten nach innen ein 3D-Effekt erzeugt. Schatten wird immer mit Dunkel/Schwarz verbunden. Dem ist aber nicht so. Kein Schatten ist Schwarz. Hier bei der Lochung gehen wir sogar so weit, dass die Farbe Weiss ist und so einen Lichteinfall simuliert.

Die Ellipsen-Gruppe anklicken und ihr diesen Schatten nach innen vergeben.



Das Loch-Blech wäre somit fertig.

Neue Datei 297 mm x 28 mm
Ein Rechteck als Hintergrund aufziehen.



Für dieses Zierband sind drei Teile notwendig



#18181F

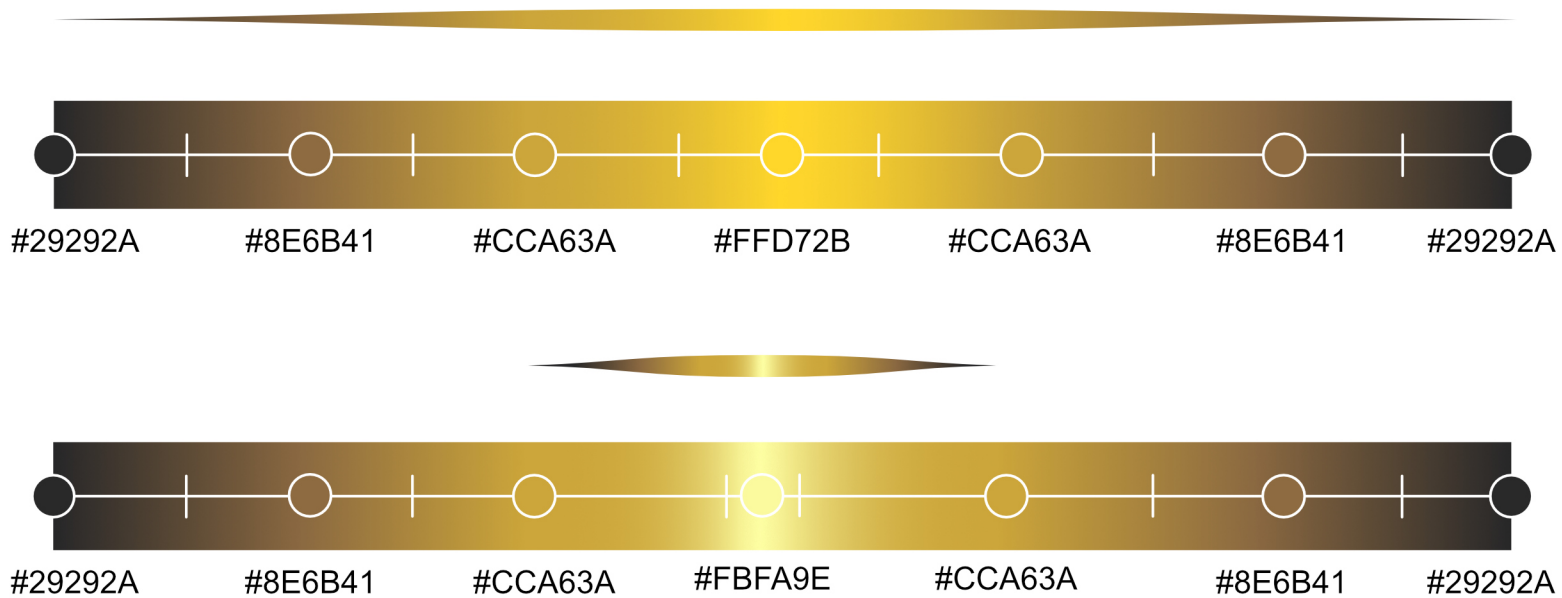
#2B2B39

#353546

#2B2B39

#18181F

Die beiden nächsten Teile bilden den Goldstreifen

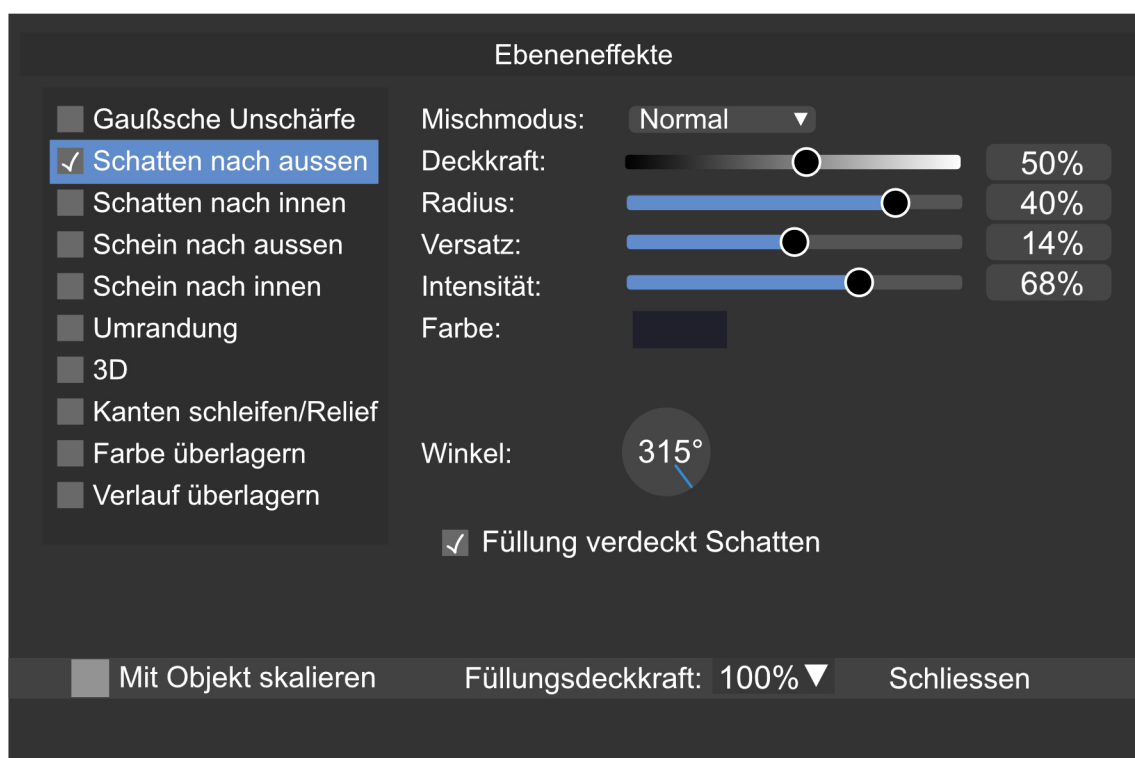


Die mittlere Farbe ändern und die beiden Regler näher an den Marker heran schieben bis ein Lichteffect entsteht.



Das grössere Goldelement bekommt einen Schatten nach aussen. Dieser Schatten ist nicht Schwarz sondern ein sehr dunkles Blau. Dunkler als die Farben auf dem Band.

Der Versatz richtet sich nach der Grösse des Objekts und muss unter Umständen bei euch mehr oder weniger sein. Meistens wird der Schatten erst auf dem fertigen Bild angepasst weniger ist immer besser. Darum Vorsicht, zuviel Schatten macht ein Bild unnatürlich.



Irgendwann kam Karin mit einem feinen Gewebe angerauscht, dass sie, so sagte sie wenigstens, bei einem Streifzug mit ihrem damaligen Reiseführer "gefunden" und aus Mittelamerika mit gebracht hatte.

Das ist Tigquotèe verkündete sie. Aha gestricktes meinte ich, worauf sie ziemlich ungehalten reagierte, weil ich sie falsch verstanden hatte. Nicht tricoter sondern Tigquotèe.

Das sei Maya-Kultur. Ihr sei erklärt worden das nur die Maya zu ihrer Zeit diesen feinen Tüll gewoben haben und feinsten Glimmer (kleine Stückchen) aus Gold, Silber, Perlmutter, Bernstein, Elfenbein usw mit eingewoben haben.

Ein Kunstwerk hielt ich in den Händen und beim näheren Betrachten stellte ich fest, dass diese Kleinstteile alle eine feine Lochung hatten und wirklich eingewoben waren. Egal ob das nun tatsächlich von den Mayas war... gefunden, geklaut, gekauft.... die Person die das, egal zu welcher Zeit erstellt hatte, war ein Künstler.

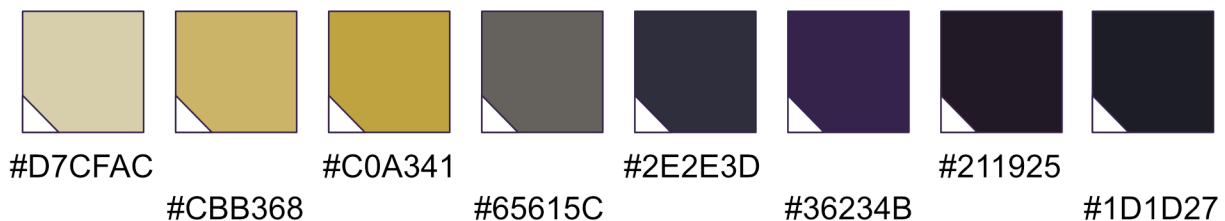
Ich wollte auch Tigquotèe haben, aber elektronischen.... und so hatte ich angefangen mir solche Hintergründe mit feinen kleinen Teilen zu basteln. Zuerst mit PhotolImpact, was ein Riesenaufwand war und dann später mit Affinity.

Nun erstellen wir zusammen Tigquotèe

Globale Farben werden wir nun nutzen. Globale Farben werden dort eingesetzt wo viele Design-Elemente die gleiche Farbe haben und diese Farben mit einem Mausklick umgefärbt werden.

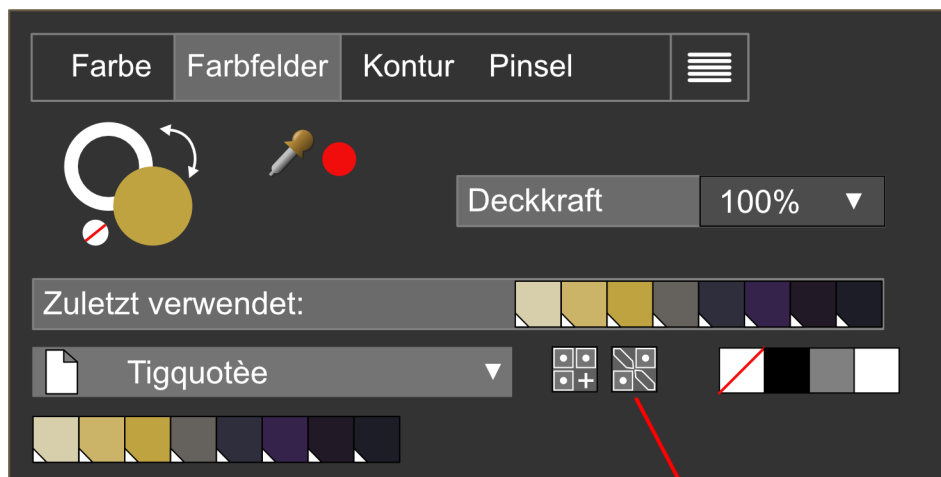
Globale Farben können bis jetzt nur einer Dokumentpalette zugefügt werden. Darum erstellen wir nun eine Dokumentpalette und benennen diese Tigquotèe

Nun wird die Dokumentpalette mit 8 globalen Farben gefüllt



Der einfachste Weg ist, sich diese Farben in 8 Rechtecke abzufüllen und danach mit der Pipette, jede einzelne Aufpicken und so die aktuelle Farbe, als globale Farbe der Farbpalette hinzu zu fügen.

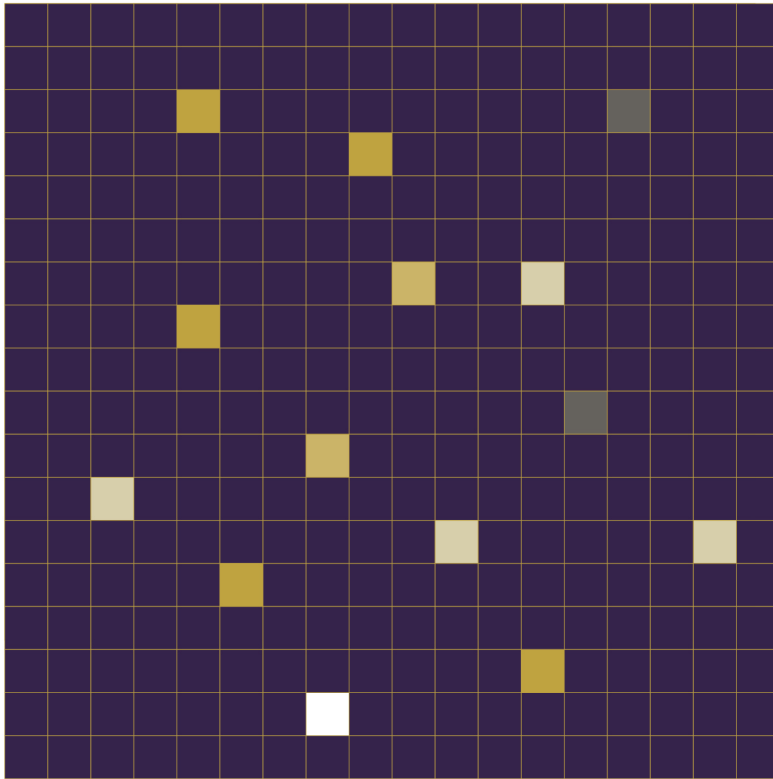
Globale Farben erkennt man am kleinen Weissen Eck.



Aktuelle Farbe als globale Farbe zur Farbpalette hinzufügen

Die Farbpalette ist bereit und wird nun exportiert auf den Rechner. Am besten in den gleichen Ordner in dem ihr das fertige Lochblech und das Zierband abgespeichert habt.

Neue Datei
180 x 180 mm transparenter Hintergrund
Diese Datei nun mit Rechtecken 10 x 10 mm befüllen.



Da dies nun ein neues / anderes Dokument ist wird die Palette mit den globalen Farben nun für dieses Dokument neu geöffnet. Sollte es nicht mehr vorhanden sein, neu importieren als Dokumentpalette.

Es ist auch möglich die Palette als Programmpalette zu importieren, dann verliert sie aber ihre globalität... Die weissen Ecken sind weg.

Nun testen wir ob die Globalität funktioniert

Ich färbe ein paar Kacheln mit den globalen Farben in der Palette um.

Nun Doppelklick in eine Farbe in der Palette. Das Farbfenster geht auf und da kann ich nun die globale Farbe ändern Und jede Kachel die zuvor mit dieser aktuellen Farbe eingefärbt wurde, nimmt die Veränderung an.

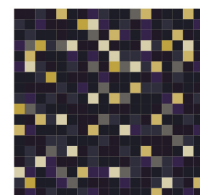
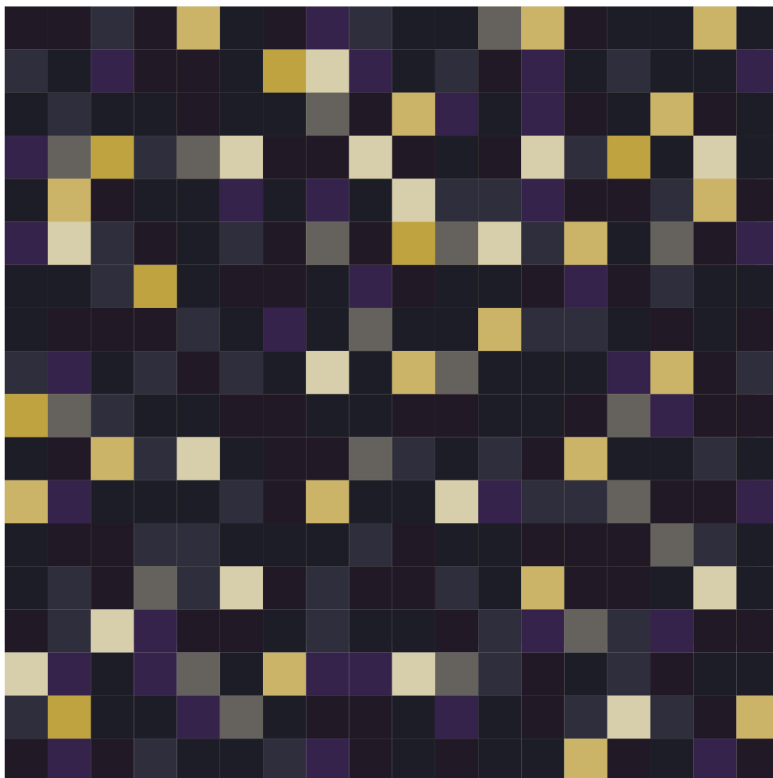
Es ist daher jederzeit möglich bei so aufwändigen Mustern, mit ein paar Mausklick das ganze Aussehen zu verändern.

Die 324 Kacheln werden nun alle umgefärbt.

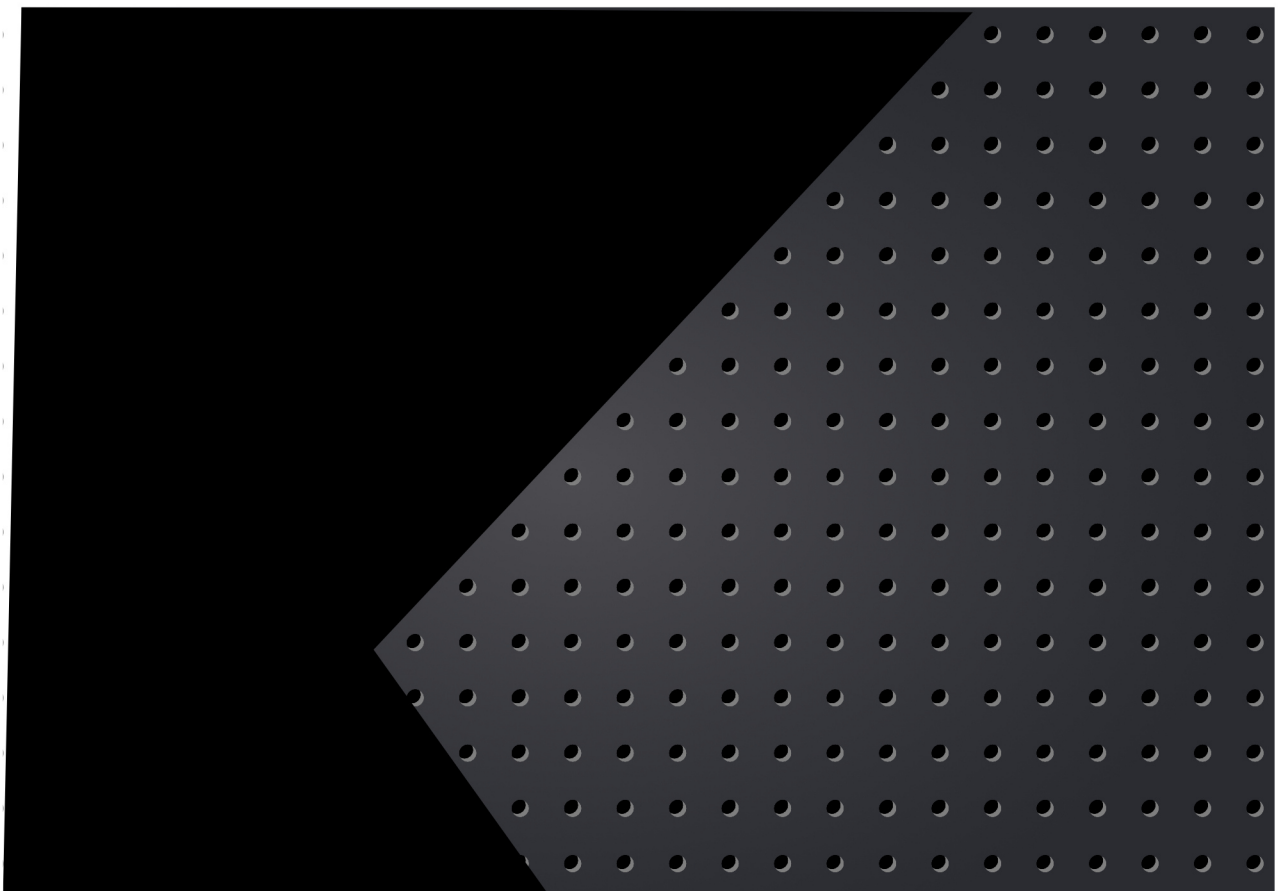
Das Dokument als .afdesign abspeichern.

Ich benenne die Datei Grundraster Tigquotèe
Es ist nun mit den Globalen Farben abgespeichert und kann nach Bedarf jederzeit wieder abgeändert werden.

Nun verarbeite ich das Kachelmuster weiter
Alle Kacheln gruppieren und auf 25mm x 25mm verkleinern.

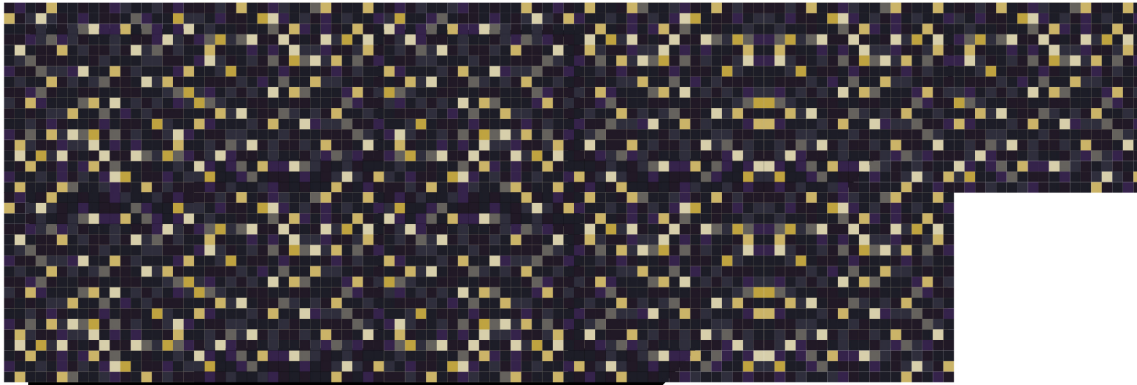


Im nächsten Schritt öffne ich die A4 Datei mit dem Lochblech und lege die Zierbänder auf das Blech. Für mich war wichtig das der glänzende Goldteil, der in der Mitte, egal wie ich die Bänder hinlege, immer ganz zu sehen sind.



Nun wird eine Form gepfadet welche die Bänder nach rechts fast ganz abdeckt. Diese Form wird im folgenden Schritt, mit dem Kachelement gefüllt.

Die Kacheln nahtlos aneinander reihen. Damit kein wiederkehrendes Muster erstellt wird, die eine oder andere Gruppe, mal vertikal spiegeln oder horizontal spiegeln, oder beides
So viele Kacheln über die Form legen das sie ganz abgedeckt ist.
Alle Kacheln zu einer Gruppe gruppieren.



Nun wird die Kachelgruppe in die schwarze Pfadform gezogen.

Mit der Maus die Gruppenebene fassen und in die Kurvenebene ziehen. Das es funktioniert ist sofort zu sehen, wenn alles rund um die Pfadform verschwindet, dann die Gruppe los lassen.



Es hat sich eine neue Gruppe gebildet mit der Kachelgruppe und der schwarzen Pfadform. Öffnet man die Gruppe beim weissen Dreieck dann kann man die Kachelgruppe aktivieren und sie in der Form herum schieben bis sie da ist wo sie passt.

Nun wird Affinity einiges zu rechnen haben, denn die Kachelgruppen werden nun **alle** aufgelöst. Je nachdem wie oft gruppiert wurde, muss man 2 oder 3 mal Gruppen auflösen.

Sind nun alle Untergruppen.... Also Gruppe in Gruppe aufgelöst, alle Teile ohne schwarze Pfadform zu einer einzigen Gruppe zusammen fassen.

Jetzt besteht nur noch eine Gruppierung ohne Untergruppen.
Darum erscheint in der Kontextleiste wieder die Möglichkeit der Gruppe eine Kontur zu geben.

Jedes kleine Teil bekommt nun eine Goldene Kontur indem der **Gruppe**, nicht den einzelnen Teilen eine Kontur gegeben wird.

Je nach gewählter Grösse der kleinen Rechtecke, reicht eine 0.1p Konturbreite schon aus. Es soll ja nicht alles überdecken sondern nur unterstützend etwas Licht und Glimmer ins Gewebe bringen.

Und da wäre es nun das Tigquotèe
Das feine Tuch wird nun unter die Bänder geschoben.



Ein Rahmen.... Dazu einfach ein genau passendes Rechteck ohne Füllung auflegen und dann mit der Kontur spielen, in der Breite und ein goldener Farbverlauf.

Ein Text Auf dem Lochblech macht sich alles gut.

Das Tigquotèe kann noch viel feinmaschiger angelegt werden und die Farben können durch die globalen Farben beim Original leicht geändert werden.

Das Lochmuster Die Ellipsen, eignen sich auch wunderbar für andere Hintergründe wenn die Ellipsen nicht dunkel sind sondern selbst Farbe verbreiten.

Die Bänder können gut umgefärbt werden Ein silberner Verlauf wirkt auch sehr edel.